



1. **Parkflächen entlang der Autobahn zur Einhaltung der gesetzlichen Ruhezeiten**
2. **Deutschland – Ramsauer plant Bußgeldreform**
3. **TimoCom® - Exponentielles Mitarbeiterwachstum**
4. **Euro-Leasing - Trend geht zur Kurzzeitmiete**
5. **Quester macht Berufskraftfahrer-Weiterbildung im ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum Teesdorf**
6. **Digitaler Tachograph: Neues Downloadterminal mit Fahrerinformationssystem**
7. **Kombi-Verkehr Preiserhöhung wird um vier Monate verschoben**
8. **Service 24 Notdienst GmbH – Tipp bei Reparaturen und Pannenhilfe im Ausland**
9. **Reifenangebot der Woche**
10. **Gute Buben - Goodyear und der AvD krönten den „Highway Hero 2009“**

1. **Parkflächen entlang der Autobahn zur Einhaltung der gesetzlichen Ruhezeiten**

Wien - "Es ist mehr als bedauerlich und überaus ärgerlich, dass sämtliche Infrastrukturvorhaben, die die Straße betreffen, von Anfang an mit negativ besetzten und inhaltsleeren Schlagwörtern wie 'Transit' oder Ähnlichem torpediert werden", äußert sich Wolfgang Herzer, Obmann des Fachverbandes Güterbeförderung in der Wirtschaftskammer Österreich zur jüngsten Diskussion rund um einen geplanten LKW-Parkplatz an der A12.

Der europäische Gesetzgeber sieht klare und eindeutige Regeln hinsichtlich Lenkpausen und Ruhezeiten vor. Jeder Transporteur hat sich daran zu halten, unabhängig davon, ob er im regionalen Verteilerverkehr oder im grenzüberschreitenden Verkehr tätig ist. Die Einhaltung der Bestimmungen wird von der Exekutive auf der Straße entsprechend kontrolliert. „Verkehrssicherheit und die Einhaltung von Ruhezeiten sind untrennbar mit Parkflächen verknüpft. Es sei daher die Frage gestattet, wo Fahrer sonst ihre entsprechenden Ruhezeiten und Lenkpausen halten sollen, wenn nicht auf den dafür vorgesehenen Parkplätzen?", so Herzer.

"Die ASFINAG hat die gesetzliche Aufgabe, sich um die Errichtung und Erhaltung des hochrangigen Straßennetzes in Österreich zu kümmern. Dazu gehört nun einmal auch die Schaffung und Instandhaltung von entsprechenden Parkflächen." Die Einhaltung von Ruhezeiten sei untrennbar mit diesen Parkflächen verknüpft. "Wer das nicht wahr haben und verhindern will, der torpediert mit dieser Kurzsichtigkeit gleichzeitig auch die Verkehrssicherheit!", hält Herzer abschließend fest.

2. **Deutschland – Ramsauer plant Bußgeldreform**

Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) plant eine grundlegende Reform der Flensburger Verkehrssünderdatei. Dabei sollen auch Speditionen, die sich regelwidrig verhalten, stärker zur Kasse gebeten werden.

Gegenüber der „Bild am Sonntag“ sagte Ramsauer: „Heute weiß doch niemand, ob und wie viele Punkte er in Flensburg hat. Das System muss entrümpelt und einfach, klar und durchschaubar für jeden werden. Vorschriften, die man versteht, respektiert man auch mehr. Ich will zum Beispiel klare Regeln zur Tilgung von Punkten.“

„Fast noch schwerer zu durchschauen ist die Medizinisch Psychologische Untersuchung, im Volksmund ‚Idiotentest‘ genannt. Dass Alkohol am Steuer mit Führerscheinentzug bestraft werden muss, ist unstrittig. Die MPU hat zu Recht eine abschreckende Wirkung. Ich habe aber den Eindruck gewonnen, dass in diesen Tests die Teilnehmer auf eine für sie nicht nachvollziehbare Weise geprüft werden. Mir ist es bisher nicht gelungen herauszufinden, nach welchen Kriterien die Psychologen da arbeiten. Das ist für mich ein unbefriedigender Zustand. Die MPU muss transparent sein“ so Ramsauer weiter.

Änderungen gibt es möglicherweise auch beim Bußgeldkatalog. Minister Ramsauer meinte auf eine entsprechende Frage: „Besonders Speditionen müssen bestraft werden, wenn sie ihre Lkw-Fahrer bei Schnee und Eis mit Sommerreifen losschicken. Dadurch werden andere Verkehrsteilnehmer massiv gefährdet oder behindert. Gerade Unternehmen aus dem Ausland nehmen das locker in Kauf. Wenn sich hier nicht bald etwas ändert, werden wir beim Bußgeldkatalog nachbessern.“

3. TimoCom® - Exponentielles Mitarbeiterwachstum

Mit 75 neuen Mitarbeitern kann das Unternehmen einen Personalzuwachs in Höhe von rund 37 % für das Jahr 2009 verzeichnen.

Düsseldorf - Das neue Jahr beginnt für die TimoCom Soft- und Hardware GmbH da, wo es im letzten Jahr aufgehört hat: Mit Neueinstellungen! Der europäische Marktführer unter den Fracht – und Laderaumbörsen hat sich auch weiterhin zum Ziel gesetzt, der stetig wachsenden Nutzerschaft den besten Service zu liefern – in der jeweiligen Muttersprache.

Dass in einer wirtschaftlich mehr als herausfordernden Zeit „Stellenabbau“ oder „Kurzarbeit“ für ein mittelständisches Unternehmen Fremdwörter darstellen, ist schon bemerkenswert. Umso bemerkenswerter muss für Außenstehende die Mitarbeiterentwicklung der Düsseldorfer TimoCom aussehen: Allein im vergangenen Jahr wurden insgesamt 75 neue, mehrsprachige Mitarbeiter in Düsseldorf sowie in den Niederlassungen in Polen, Tschechien und Ungarn eingestellt - im Januar kamen direkt vier weitere Teammitglieder dazu. Das bedeutet eine Steigerung der Mitarbeiterzahl um rund 37% für 2009 im Vergleich zum Vorjahr. Neben Neueinstellungen bildet das mittelständische Unternehmen auch seinen hauseigenen Nachwuchs aus, wofür es im vergangenen Jahr mit dem „Zertifikat für Nachwuchsförderung“ von der Bundesagentur für Arbeit ausgezeichnet worden ist. Hinter dem Erfolg steckt ein dynamisches, motiviertes und vor allem internationales Team. „Allein 2009 konnte die TimoCom eine sichere Perspektive für 75 neue Teammitglieder und ihre Familien schaffen.

Unsere Programme sind in 44 europäischen Ländern und 24 Sprachen erhältlich. Entsprechend ist unser Unternehmen ein echter Schmelztiegel der Kulturen. Diese gelebte Internationalität nutzen wir als entscheidenden Erfolgsfaktor für TimoCom“, so Ralf Breuer, Director der Human Resources bei TimoCom.

Optimistisch blickt das Unternehmen auch in die Zukunft: Für 2010 ist eine weitere Steigerung bei Umsatz, Kunden- und Mitarbeiterzahl angepeilt.

4. Euro-Leasing - Trend geht zur Kurzzeitmiete

Turbulent verlief das vergangene Jahr vor allem für die Vermieter von Nutzfahrzeugen. Mit nachlassender Transportnachfrage sanken erst die Auslastungsraten und anschließend die Preise. Zudem belastete die Entwertung der Gebrauchtfahrzeuge die Bilanzen. Langsam mehren sich indes die positiven Meldungen aus diesem Marktsegment. So verzeichnet unter anderem die Euro-Leasing GmbH seit Anfang des Jahres eine verstärkte Nachfrage. In den Bereichen Kühl-, Koffer- und Kippfahrzeugen sowie Chassis liegen die Auslastungsraten mittlerweile wieder bei rund 90 Prozent, bestätigt Euro-Leasing-CEO Ralf Faust.

In der Folge investieren die Norddeutschen in ihren Mietpark. „Insgesamt werden wir der Flotte im laufenden Jahr voraussichtlich 200 bis 300 Sattelaufleger und über 500 Zugmaschinen neu zuführen“, bestätigt Faust. Das Durchschnittsalter der Mietflotte steigt indes von 2,8 Jahren auf etwa 3,5 Jahre. Der Grund: Zwar verschwinden die ziehenden Einheiten nach drei Jahren aus dem Fuhrpark, die Trailer werden künftig aber ein bis zwei Jahre länger und damit maximal sieben Jahre vermietet. Zur Begründung verweist Euro-Leasing auf die starke Nachfrage nach kurzer Mietdauer. Wurden die Fahrzeuge vor der Krise in der Regel für über zwei Jahre angemietet, seien jetzt Kurzzeit- und Tagesmiete gefragt.

Beim Thema Präsenz soll vor allem die Marke MAN Rental vorangetrieben werden. In den kommenden zwei Jahren ist eine Markteinführung in Skandinavien geplant. Der Blick zurück ins Jahr

2009 hält trotz der Marktturbulenzen einige positive Nachrichten parat. „Wir konnten 38 Prozent Neukunden gewinnen und die Zahl unserer Mitarbeiter auf 104 erhöhen“, erklärt Faust.

Euro-Leasing gehört seit Anfang des Jahres zu 50,1 Prozent zur MAN Gruppe und verfügt über einen Mietpark von rund 11.000 Einheiten.



5. Quester macht Berufskraftfahrer-Weiterbildung im ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum Teesdorf

Das Thema Sicherheit hat bei der Firma Quester oberste Priorität. Ein umfangreiches Maßnahmenprogramm mit Schwerpunkten im Lager- und Logistikbereich, Präventivmaßnahmen wie die Ausrüstung von Gabelstaplern mit akustischen Rückfahrwarn-einrichtungen, aber auch die bestmögliche Aus- und Weiterbildung für Lkw-Fahrer soll die Sicherheit am Arbeitsplatz und im Unternehmen erhöhen. Die praxisnahe Ausbildung fand geblockt an fünf Tagen im ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum Teesdorf statt. "Obwohl es für die Berufskraftfahrer-Weiterbildung noch eine Übergangsfrist bis September 2014 gibt, hat Quester bereits jetzt alle Lkw-Fahrer komplett ausgebildet", berichtet Walter Seidenader, Prokurist bei Quester und für die Logistik verantwortlich. Von den praxisnahen Kursen der ÖAMTC-Fahrerakademie waren alle Teilnehmer begeistert.

Auch wer schon viele hunderttausend Kilometer am Tacho hat, profitiert in jeder Hinsicht von den Trainings der ÖAMTC-Fahrerakademie. "Jeder unserer Fahrer hatte so ein AHA-Erlebnis. Besonders beeindruckend waren die Fahrtechnik-Übungen, bei denen den Teilnehmern durch die Darstellung realer, reproduzierbarer Situationen die besonderen Anforderungen und Gefahren ihres 'mobilen Arbeitsplatzes' bewusst gemacht wurden", erklärt Seidenader. Positiv überrascht waren die Fahrer auch von den Eco-Trainings. Dabei werden die Fahrer auf stressfreies, materialschonendes und wirtschaftliches Fahren trainiert. Sie lernen, wie das Fahrzeug durch eine entsprechende Fahrweise im Bewegungsfluss gehalten werden kann. "Sogar mit dem beladenen Fahrzeug konnten unsere Fahrer durch die Tipps und Übungen mit den ÖAMTC-Eco-Trainern merklich Sprit sparen und waren dabei mehr als pünktlich am Ziel ", fasst der Logistikleiter bei Quester die Highlights aus fünf Tagen zusammen.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben wurden die Kursteilnehmer von speziell geschulten ÖAMTC-Instruktoren in den Bereichen Lkw - Brems- & Sicherheitstechnik, Lkw - Ladungssicherungs-Basiskurs für Lkw & Anhänger, Lkw - Wirtschaftliche Fahrweise, Lkw - Gesundheit, Verkehrs- & Umweltsicherheit, Dienstleistung & Logistik sowie Lkw - Anwendung der Vorschriften geschult.

Durch die frühzeitige Umsetzung der Berufskraftfahrer-Weiterbildung wird die Sicherheit bei der Beladung und im Straßenverkehr maßgeblich erhöht. Die ÖAMTC-Fahrerakademie führt bereits seit über 20 Jahren Trainings für Kraftfahrer durch. "Unsere Erfahrungen zeigen, dass Weiterbildungsmaßnahmen die Anzahl der Unfälle um bis zu 40 Prozent verringern. Ladungssicherungskurse reduzieren Transportschäden bis zu 70 Prozent. Und durch Eco-Trainings wird im Lkw-Bereich eine nachhaltige Kraftstoffreduktion von bis zu fünf Prozent erreicht", unterstreicht Gerhard Blümel, Leiter der ÖAMTC-Fahrerakademie, die Bedeutung von qualitativ hochwertigen Trainings auch für den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens.

Der ÖAMTC ist in Österreich der einzige Anbieter für eine flächendeckende, praxisorientierte und qualitativ hochwertige Weiterbildung für Berufskraftfahrer.

6. Digitaler Tachograph: Neues Downloadterminal mit Fahrerinformationssystem

Seit dem 1. Mai 2006 müssen neue Lkw über 3,5 Tonnen und Busse mit mehr als acht Passagierplätzen mit einem digitalen Tachographen ausgerüstet sein. Nahezu vier Jahre nach der Einführung hat das digitale Kontrollgerät in den meisten Unternehmen Einzug gehalten. Dabei stellt der Umgang mit den Daten des Systems die Unternehmer und auch die Fahrer immer noch vor Probleme. In der Praxis gestaltet sich vor allem der regelmäßige Datendownload umständlich. In der

Regel müssen die Fahrer zum Kartendownload ins Büro. Dort wird die Fahrerkarte über einen Kartenleser ausgelesen, wobei eine entsprechende Auslesesoftware gestartet sein muss. Ein Kartendownload ist somit in der Regel nur zu Büroöffnungszeiten möglich.

Driver Point heißt eine neue, unkomplizierte Lösung um den Fahrerkartendownload zu automatisieren und von den Bürozeiten zu entkoppeln. Driver Point ist eine Software, die aus einem einfachen PC eine Downloadstation mit integriertem Fahrerinformationssystem macht. Der Unternehmer kann hierbei selbst entscheiden, ob er einen einfachen, günstigen PC oder einen Touchscreen mit integriertem PC dafür einsetzt. Die Bedienung der Station ist denkbar einfach. Sobald ein Fahrer seine Karte in den Kartenleser steckt, werden die Daten automatisch ausgelesen und im ddd-Format in einem frei definierbaren Verzeichnis, lokal oder im Netzwerk, gespeichert. Von hier können die Daten dann in eine Datenmanagementsoftware importiert werden. Gleichzeitig kann der Fahrer sich einen Überblick über die Daten, die auf seiner Fahrerkarte gespeichert sind, auf dem Bildschirm anzeigen lassen. Dem Fahrer werden unter Anderem wichtige Informationen zu Restlenkzeiten bezogen auf die Tagesschicht und die laufende Woche, die Übersicht über die Doppelwochen sowie zu Verstößen (falls vorhanden) angezeigt. Der Driver Point kann mit einem Drucker ausgestattet werden über den die Informationen auch kompakt auf einem DIN A4 Blatt ausgedruckt werden können.

Auch die, auf TachoDrive® Downloadwerkzeugen gespeicherten, Massenspeicherdaten können über den USB-Anschluss des Driver Point eingelesen und im eingestellten Exportverzeichnis gespeichert werden. Auf Wunsch löscht der Driver Point die Massenspeicherdaten nach der Übertragung vom Downloadwerkzeug.

„Neben den Funktionen als Downloadterminal und zur Datenanzeige, kann der Driver Point auch für die Übermittlung von Nachrichten an den Fahrer genutzt werden. Mit dem Zusatzmodul Driver Point Messenger können, von einem beliebigen PC im Netzwerk, Nachrichten für die Fahrer an den Driver Point gesendet werden“, beschreibt Claus Suhm, Geschäftsführer der Tachonova GmbH, die Vorzüge der Driver Point Software. „Jeder Fahrer hat ein Postfach. Ist dort eine neue Nachricht vorhanden, wird diese angezeigt, sobald der Fahrer seine Karte steckt. Driver Point erleichtert den regelmäßigen Kartendownload, informiert die Fahrer über die Daten auf der Karte und unterstützt die reibungslose Kommunikation zwischen Disponent und Fahrer.“

Bei der Entwicklung von Driver Point wurde großer Wert auf Bedienfreundlichkeit gelegt. „Die Fahrer können bei der Bedienung nichts falsch machen.“, so Claus Suhm, „ Die Station wird bei der Installation entsprechend den Bedürfnissen des jeweiligen Unternehmens konfiguriert. Der Fahrer steckt dann nur noch die Karte und der Rest läuft automatisch ab.“

Über Tachonova:

Die Tachonova GmbH ist, als professioneller Dienstleister für Transportunternehmen, spezialisiert auf die Beratung und Unterstützung von Flotten bei allen Themen im Zusammenhang mit analogen und digitalen Tachographen. Das Unternehmen hat sich besonders durch kompetente Beratung und überdurchschnittliche Service- und Supportleistungen am Markt etabliert. Tachonova bietet individuell auf das Unternehmen abgestimmte Lösungen zum Management der Daten des digitalen Tachographen, spezielle Hardware zur Datenfernübertragung sowie Fachschulungen für Disponenten und Fahrer. Fundiertes Fachwissen und ein innovatives Produktangebot gewährleisten die optimale Betreuung der Kunden. Die Tachonova GmbH ist anerkannte Ausbildungsstätte für die Berufskraftfahrerausbildung nach §7 Abs.2 BKrFQG.

7. Kombi-Verkehr Preiserhöhung wird um vier Monate verschoben

Rail Cargo Austria (RCA) wollte Anfang März die Preise im nationalen unbegleiteten Kombinierten Verkehr um zehn Prozent anheben. Die geplante Tarifierhöhung ist jedoch vorläufig vom Tisch, eine „Nachdenkpause“ zwischen RCA, Verkehrsministerium und UKV-Kunden vereinbart worden ist. Das Thema ist damit aber nicht vom Tisch: Die Tarifierhöhung wurde um vier Monate ausgesetzt und als nächster Termin für die Erhöhung wird der 1. Juli genannt. Die Höhe der dann vorgesehenen Preisanpassung wurde noch offen gelassen.

8. Service 24 Notdienst GmbH – Tipp bei Reparaturen und Pannenhilfe im Ausland

Seit 01. Jänner 2010 gibt es im Bereich der sonstigen Leistung eine umsatzsteuerliche Neuregelung bezüglich des Leistungsortes aufgrund der Richtlinie 2008/117/E4 der Europäischen Union, welche besagt:

„Sonstige Leistungen (u. a. Reparaturen, Leistungen und Arbeiten an körperlich beweglichen Gegenständen) an Unternehmer sind gem. [Council Direktive 2006/112/EC common system of value added tax](#) ab dem 01.01.2010 dort steuerbar, wo der Leistungsempfänger sein Unternehmen betreibt.“

Das heißt somit:

Handelt es sich um einen Unternehmer mit Firmensitz in einem Land der Europäischen Union, so wird unter Verwendung der Umsatz-Identifikationsnummer (UID) OHNE MEHRWERTSTEUER verrechnet. Die Leistung ist im Land des Unternehmers steuerbar.

Im Rahmen des „**Reverse Charge Systems**“ kommt es bei sonstigen Leistungen zwingend zum Übergang der Steuerschuld, wenn der Leistende ein ausländischer Unternehmer ist, bzw. der Leistungsempfänger ein Unternehmer oder eine Körperschaft öffentlichen Rechts ist.

TIPP für Transportunternehmen

Um die Abwicklung und Verrechnung im Falle einer Pannenhilfe oder Reparatur im EU-Ausland zu vereinfachen, empfiehlt [Service 24](#) seinen Kunden, alle Fahrzeuge mit den für die Reverse-charge-Abrechnung notwendigen Informationen (registrierte Firmenanschrift + UID Nummer inkl. Kopie eines Gültigkeitsnachweises) auszustatten.

9. Reifenangebot der Woche



Marke:..... Infinity
Dimension:385/ 65 R22,5
TypA 902 Auflieger/ Fernverkehr
.....Jetzt um € 206,40
.....(solange der Vorrat reicht)

10. Gute Buben - Goodyear und der AvD krönten den „Highway Hero 2009“

Ein Berufskraftfahrer aus Aislingen/D hat den Preis „Highway Hero 2009“, einer Aktion von Goodyear und AvD gewonnen.

Walter Stütz verbringt berufsbedingt viel Zeit auf der Autobahn. Trotz Termindruck war es für ihn selbstverständlich auf der Autobahn anzuhalten und Hilfe zu leisten, als er eine winkende Frau am Standstreifen neben ihrem Pkw stehen sah. Er trug ihre leblose 86-jährige Mutter, die einen Herzstillstand erlitten hatte, aus dem Auto, leistete erste Hilfe, reanimierte sie und verständigte den Rettungswagen. Ärzte bestätigten später, dass die Frau ohne seine Erstversorgung vermutlich nicht überlebt hätte.

Der Fernfahrer erhielt seinen Preis in Berlin aus den Händen von Verkehrsstaatssekretär Andreas Scheuer. Auch Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer gratuliert dem Highway Hero zu seiner verdienten Auszeichnung: „Mit seinem selbstlosen und umsichtigen Verhalten hat er einem Menschen das Leben gerettet. Sein Einsatz und seine Hilfsbereitschaft machen Walter Stütz zu einem echten „Held der Straße“ und zu einem Vorbild für faires und menschliches Verhalten im Straßenverkehr. Ich danke Walter Stütz für sein beherztes Eingreifen und hoffe, dass viele Menschen es ihm nachtun und damit dazu beitragen, unsere Straßen noch sicherer zu machen“, so Ramsauer

Ab sofort startet die Suche nach den Helden des Straßenverkehrs 2010. Vorschläge können im Internet unter www.highwayhero.de eingereicht werden. „Highway Hero“ ist eine Aktion von Goodyear und dem Automobilclub von Deutschland (AvD).

Sehr geehrter Abonnent,

wir freuen uns, dass Sie Zeit gefunden haben unseren Newsletter zu lesen und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Woche!

Falls Sie uns Ihren Kommentar zu einem unserer Artikel oder ein generelles Feedback schicken möchten, bitten wir Sie unser Team zu kontaktieren. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.
info@truck.at oder 0043 (0)3622 72313

Alle in diesem Jahr verschickten Newsletter können Sie in unserem [Newsletterarchiv](#) nachlesen.

Falls Sie den Newsletter nicht mehr empfangen wollen, klicken Sie bitte [hier](#)
Mit besten Grüßen

Ihr Truck.at Team

Für den Inhalt verantwortlich: Onlineportal Truck.at | Altaussee 22 | A-8992 Altaussee.

© Copyright Truck.at – Die Vervielfältigung – in Auszügen oder im Gesamten bedarf einer schriftlichen Genehmigung